



Oetwil am See, 15. Juli 2010

Medienmitteilung

Zu hohe Formaldehyd-Werte im Schulhaus Breiti 1

Im Schulgebäude Breiti 1 in Oetwil am See wurden in einigen Räumen zu hohe Formaldehyd-Werte gemessen. Daher wird das gesamte Gebäude während der Sommerferien untersucht, um genaue Messwerte zu erhalten und die Quellen für das Formaldehyd zu finden. Nach Erhalt der Resultate werden sofort entsprechende Sanierungsarbeiten eingeleitet. Gemäss aktuellem Wissensstand hat keine gesundheitliche Gefährdung der Schülerinnen und Schüler bestanden.

Im Untergeschoss des Schulhauses Breiti 1, das im Jahr 1975 erstellt wurde, wird seit Herbst 2009 ein früher als Fotolabor genutzter Raum als Büro für den teilzeitlich beschäftigten Informatiksupporter verwendet. Aufgrund von Klagen des betroffenen Mitarbeiters über Augenreizungen und Geruchsbelästigung hat die für die Gemeindeliegenschaften zuständige Finanzabteilung Ende 2009 erste Messungen durchführen lassen. Diese Untersuchung ergab keine Auffälligkeiten. Da die Symptome beim Mitarbeiter fortbestanden, wurde einem zweiten Unternehmen der Auftrag erteilt, in diesem Raum Messungen vorzunehmen. Im Bericht dieses Unternehmens vom 5. Juli 2010 ist ein hoher Formaldehyd-Wert festgestellt worden.

Vertreter dieser Firma, der Behörden, der Schule und der Liegenschaftenverwaltung haben sich seither zweimal unter dem Vorsitz von Gemeinderat Werner Bosshard zu einer Lagebeurteilung getroffen. An der zweiten Sitzung lagen die Ergebnisse der zwischenzeitlich vorgenommenen weiteren Messungen vor. Diese Messungen haben im Schulhaus Breiti 1 auch in weiteren Räumen erhöhte Formaldehyd-Werte in unterschiedlichen Konzentrationen nachgewiesen. Die Werte bewegen sich überwiegend in einem Bereich, der mit gutem Lüften der Räume wieder auf normale Werte zurückführbar ist. Wird Formaldehyd aus der Raumluft eingeatmet, kann dies zu Reizungen der Augenschleimhäute und der oberen Atemwege, zu Kopfschmerzen oder Müdigkeit führen. Das Schulgebäude wird seit 35 Jahren genutzt und es kam bisher noch nie zu Klagen über gesundheitliche Beschwerden.

Sanierung noch während der Sommerferien

Die Quellen für die erhöhten Werte konnten bisher noch nicht festgestellt werden; Formaldehyd findet sich in Holzleim, weshalb Schränke oder Holzböden in Frage kommen. Der zugezogenen Spezialfirma wurde der Auftrag erteilt, im ganzen Schulhaus Breiti 1 unverzüglich noch zusätzliche Messungen vorzunehmen. Dabei sollen die Formaldehyd-Werte in allen Räumen dieses Schulgebäudes gemessen werden. Zudem müssen die Ursachen der erhöhten Werte gefunden werden. Sobald die nötigen Ergebnisse vorliegen, werden sofort die erforderlichen Sanierungsarbeiten in Auftrag gegeben. Das Ziel ist, die Formaldehyd-Belastung in diesem Gebäude möglichst rasch und nachhaltig unter den zulässigen Richtwert zu senken.

„Wir bedauern diese Situation ausserordentlich und werden alles daran setzen, dass die Schülerinnen und Schüler nach den Sommerferien einen geregelten und gesundheitlich unbedenklichen Unterricht erhalten“, sagte Gemeinderat Werner Bosshard.

Die schulfreie Zeit vom 19. Juli bis zum 20. August 2010 wird für weitere Messungen genutzt. Definitive Resultate liegen voraussichtlich am 6. August vor. Danach werden sofort die erforder-

lichen Sanierungsarbeiten in Angriff genommen. Der Umfang der Sanierungsarbeiten steht zurzeit noch nicht fest. Es ist nicht auszuschliessen, dass einzelne Räume bei Schulbeginn am 23. August 2010 noch nicht genutzt werden können. Die Eltern der betroffenen Kinder werden persönlich orientiert. Die Gemeinde Oetwil am See wird über den weiteren Verlauf nach dem 6. August 2010 wieder orientieren.

Fragen aus der Bevölkerung sind zu richten an:
Gemeindeverwaltung, Frau Monica Cirocco, Leiterin Finanzabteilung
Tel. 044 929 60 18, monica.cirocco@oetwil.ch.

Gemeinderat Oetwil am See

Informationen zur Schulanlage Breiti

Die Schulanlage Breiti besteht aus verschiedenen Gebäuden: Sie umfasst die beiden Schulhäuser Breiti 1 und Breiti 2, ein Mehrzweckgebäude sowie ein ursprünglich als Lehrerwohnhaus geplantes Gebäude, an dem ein Doppelkindergarten angebaut ist. Die Schulanlage wurde in den Jahren 1975 bis 1977 erstellt. Das Schulhaus Breiti 2 stammt aus einer späteren Zeit. Es wurde erst 1989 gebaut. Das Schulhaus Breiti 1 wird zusammen mit dem 2001 erstellten Schulpavillon Breiti 3 von der Sekundarschule genutzt. Im Schulhaus Breiti 2 sind vor allem Primarschulklassen sowie die Büros der Schulleitung und der Schulverwaltung untergebracht.

Formaldehyd

Quelle: Bundesamt für Gesundheit (Internetseite; Stand 13.07.10)

Formaldehyd in der Innenraumluft

Der Reizstoff Formaldehyd ist in der Innenraumluft unerwünscht. Entsprechend sollten für eine gute Raumluftqualität die Formaldehydwerte möglichst tief liegen. Dieses Ziel kann durch diverse Massnahmen beim Bauen, Renovieren, Wohnen und Arbeiten erreicht werden. Kommt es zu Beschwerden mit Verdacht auf zu hohe Formaldehydbelastungen, sollte eine Raumluftmessung Klarheit schaffen. Formaldehydkonzentrationen über dem BAG-Richtwert für Innenräume gilt es mit Sanierungsmassnahmen zu senken.

Formaldehyd vermeiden - Tipps für Verbraucher



[Formaldehyd in der Innenraumluft - Informationen und Tipps für Verbraucher](#)

Letzte Änderung: 05.05.2010 | Grösse: 179 kb | Typ: PDF

Gesundheitliche Auswirkungen

Wird Formaldehyd aus der Raumluft eingeatmet, so nehmen die Zellen der Nasen- und Rachenschleimhaut den Stoff auf und bauen ihn innert Minuten wieder ab. Demzufolge gelangt Formaldehyd nicht in die inneren Organe und seine Wirkung beschränkt sich auf die direkt der Luft ausgesetzten Gewebe.

Formaldehyd in der Innenraumluft reizt die Schleimhaut der Augen und der oberen Atemwege. In der Folge kommt es zu Beschwerden wie Augenbrennen, Stechen in der Nase und im Hals, wässrigem Schnupfen oder Verstopfen der Nase. Bei anhaltender Reizung kommen unspezifische Beschwerden wie Kopfschmerzen, Müdigkeit und Unwohlsein dazu. Sobald die Formaldehyd-Konzentration wieder absinkt, verschwinden die Reizungen und Beschwerden rasch wieder und es bleiben keine Gewebeschäden zurück.

Bei zunehmender Konzentration aber werden die Beschwerden stärker und die Schleimhaut im Nasen-Rachenraum kann geschädigt werden. Eine während Monaten oder Jahren erhöhte Formaldehyd-Belastung beeinträchtigt zudem die Lungenfunktion und erhöht das Risiko für chronische Atemwegserkrankungen. Bei anhaltender Schleimhautschädigung begünstigt Formaldehyd die Entwicklung von Tumoren im Nasen-Rachenraum.

BAG Richtwert

Um Gesundheitsschäden zu vermeiden, empfiehlt das BAG, dass die Formaldehydkonzentration in bewohnten Wohn- und Aufenthaltsräumen eine Konzentration von 0.1 ppm (entspricht 125 Mikrogramm pro Kubikmeter Raumluft ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)) nicht übersteigen soll.

Dieser Richtwert ist als Schwelle zu einer Gesundheitsgefährdung zu verstehen. Ist er überschritten, sollen umgehend Massnahmen zur Senkung der Belastung getroffen werden.

Die Einhaltung des Richtwerts ist nicht gleichzusetzen mit einer guten Raumluftqualität. Vorsorglich sollten die Belastungen der Wohnraumluft mit Formaldehyd so gering wie möglich gehalten werden.